



LK 2898

12



 GEMEINNÜTZIGER VEREIN - DRAHTZUGSTRASSE 74
 GEGR. 1925 - TELEFON 24 53 86 - POSTCHECK VIII 12831



Nr. 49

Jahresbericht 1956

Zürich, im Dezember 1957

Verehrte Freunde und Gönner,

Leider müssen wir eingangs zwei grosse Verluste bekannt geben, die der Tod in unsere Reihen gerissen hat. Acht Tage nach seinem 80. Geburtstag, am 21. September, erlag unser verehrter Präsident, Herr Friedrich Kuhn, einem Herzschlag. Seit deren Gründung stand er an der Spitze der „Hilfe“. Es war ihm immer ein besonderes Anliegen, dass ältere und arbeitswillige Leute an einen Arbeitsplatz gestellt werden konnten, nach der Devise „Arbeit geben, statt Almosen“. So hat er denn getreu das Schiffelein unserer „Hilfe“ 31 Jahre lang geleitet und Erfreuliches und Unangenehmes mit seinen Mitarbeitern geteilt. Sein grosser Einsatz für unser Werk wird unvergessen bleiben. — Dann verloren wir am 26. Dezember Herrn F. Baumann, der am 5. Juli 1941 zum Quästor gewählt, während 15 Jahren jede Woche in unser Bureau kam, um pflichtgetreu unsere Buchhaltung und das ganze Rechnungswesen zu kontrollieren. Er war ein umsichtiger Betreuer der „Hilfe“ und seine Ratschläge waren sehr wertvoll. Auch seiner gedenken wir in herzlicher Verbundenheit.

Auch im vergangenen Jahr ist die Arbeit nie ausgegangen. Finden bei der guten Konjunktur auch ältere Leute noch Gelegenheit, im Privatgewerbe unterzukommen, so gibt es immer wieder solche, die es schwer haben, Arbeit zu finden, und daher froh sind, wenn die „Hilfe“ sie vermittelt oder in ihren Werkstätten beschäftigt. Damit kann sie in vielen Fällen ihren guten Zweck erfüllen.

G 2073

Hg

In der Schreinerei wurden wieder neue Möbel aller Art erstellt und auch Aufträge zur Auffrischung oder Umänderung alter Möbel ausgeführt. Und was sonst in den Wohnungen defekt wurde, wie Fenster, Fensterläden usw., wurde kunstgerecht geflickt. Auch im Hausdienst werden dafür geeignete Arbeitsfähige vielfach verwendet: sie nehmen den geplagten Hausfrauen die schwere Arbeit ab, reinigen Böden und Treppen, klopfen Teppiche, waschen Fenster und Läden.

So konnten 1350 Aufträge erledigt und durchschnittlich 18 Mann an total 3840 Arbeitstagen beschäftigt werden.

Dank dem Entgegenkommen der Polizeidirektionen wurde der Kartenverkauf in den Kantonen Glarus, Graubünden, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Zürich bewilligt. Unsere Künstlerkarten fanden infolge der Bildauswahl und der guten Ausführung Anklang. Auf diese Weise konnten zusätzlich 16 Personen beschäftigt und ihnen an Löhnen Fr. 13,581.— ausbezahlt werden.

Die steigende Teuerung machte auch für die bei uns Beschäftigten eine Lohnerhöhung notwendig. Da der Arbeitsertrag nicht gesteigert werden konnte und weniger freiwillige Beiträge und Legate eingingen, schliesst die Rechnung mit einem Rückschlag.

Wir sind daher nach wie vor auf die Freunde unserer „Hilfe“ angewiesen und sind unseren Mitgliedern und Gönnern für ihre Aufträge, für den Kauf der Karten und für ihre sonstigen Zuwendungen zu herzlichem Dank verpflichtet.

Möge der „Hilfe“ dieser Freundeskreis auch in Zukunft erhalten bleiben, damit sie die im Interesse älterer und arbeitsfreudiger Leute seit 1925 übernommenen Aufgabe auch weiterhin ausüben und immer besser erfüllen kann.

Erst jetzt ist es den Bemühungen des Arbeitsausschusses gelungen, in Herrn Jac. Stocker a. Pfrundhausverwalter einen neuen Präsidenten und in Herrn Wilfried Schweizer einen Quästor zu gewinnen, zwei Persönlichkeiten, die Gewähr dafür bieten, dass die „Hilfe“ in bisheriger, Vertrauen erweckender Weise weitergeführt werde.

Namens der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“:

Der Vicepräsident: Oscar Bucher

Der Aktuar: Dr. F. Pfeiffer

Jahres-Rechnung 1956

	1956 Fr.	1955 Fr.	Ausgaben:	1956 Fr.	1955 Fr.
Einnahmen:					
Ertrag d. Arbeit inkl. Kartenverk.	122 030.10	127 832.01	Wareneinkauf	54 078.60	57 894.85
(KV 1956 Fr. 26507.60)			Löhne und Gehälter	75 584.35	65 718.75
KV 1955 Fr. 32803.96)			Jahresbericht	1 701.25	1 291.40
Mitglieder- u. freiwillige Beiträge	12 660.60	14 392.75	Allgemeine Unkosten	533.90	461.95
Legate	1 500.—	4 680.—	Betriebsunkosten	50.75	78.55
Oeffentliche Beiträge:			Bureauaterial, Porti, Telephone	1 683.10	1 524.75
Stiftung „Für das Alter“	5 000.—	5 000.—	Elektr. Strom	751.70	827.80
Vermietung	4 580.—	4 355.—	Frachten	183.70	174.—
Zinseingänge	573.10	600.25	Heizmaterial	1 950.95	2 029.60
Rückschlag	4 325.70	—	Mietzins	7 000.20	7 000.20
			Gebäude-Unterhalt	810.30	887.40
			Reisespesen	30.50	—
			Reklame, Inserate usw.	237.15	370.65
			Sozialversicherungen	3 669.85	3 732.80
			Allg. Versicherungen	1 165.40	970.40
			Abschreibungen: a) Werkzeug	728.90	877.55
			b) Maschinen	459.90	891.75
			c) Mobiliar	48.—	12.—
			Rückstellung für allfäll. Verluste auf Debitoren	—	2 000.—
			Einlage in Erneuerungsfonds	—	5 000.—
			Reserve	—	3 000.—
			Einlage in Betriebskonto	—	2 115.61
				150 668.50	156 860.01

Bilanz

	1956 Fr.	1955 Fr.
per 31. Dez. 1956		
Aktiva:		
Kassa	2 597.—	240.—
Postcheck	2 925.32	3 025.57
Bank Kontokorrent	1 632.—	1 964.—
Depositenheit	32 181.15	40 843.75
Wertschriften	11 000.—	11 000.—
Debitoren	16 091.20	18 518.55
Waren und Vorräte	27 956.20	28 282.35
Werkzeug	1.—	1.—
Maschinen	1.—	1.—
Mobiliar	1.—	1.—
	94 385.87	103 877.22
Passiva:		
Kreditoren	725.15	3 759.60
Rückstellung zur Deckung allfäll. Verluste auf Debitoren	3 793.35	5 925.55
Erneuerungsfonds	25 000.—	25 000.—
Reserve	34 000.—	34 000.—
Betriebskonto	30 867.37	35 192.07
	94 385.87	103 877.22

Revisorenbericht

An die Jahresversammlung der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“, Zürich 8

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Unterzeichneten haben am 12. November 1957 die per 31. Dezember 1956 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir haben die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge mit den Bankbelegen und sonstigen Unterlagen verglichen und deren Uebereinstimmung festgestellt. Im weiteren wurden durch zahlreiche Stichproben die Buchungen in Ordnung befunden.

Wir beantragen daher der Generalversammlung die vorliegende Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand und dem Verwalter, Herrn H. Boller, unter bester Verdankung seiner grossen Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Zürich, 18. November 1957

Die Rechnungsrevisoren:
Ernst Weber Adolf Tobler

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Vorstand ab 1957:

Präsident: Jac. Stocker, a. Pfrundhausverwalter, Zürich 7
Vizepräsident: Oscar Bucher, Ing. SBB, Zürich 7
Aktuar: Dr. F. Pfeiffer, Zürich 8
Quästor: Wilfried Schweizer, Zürich 7
 Dr. W. Ammann, a. Zentralsekr. d. Stiftung „Für das Alter“, Zch. 7
 Ad. Gucker, Schreinermeister, Zürich 8
 Rudolf Ochsner, Vertreter des Kantonalkomitees der Stiftung
 „Für das Alter“, Zürich 2
 Fräulein Anna Senn, Vertreterin der Zürcher Frauenzentrale,
 Zürich 6
 Joh. Halmer, Zürich 7
 Pfr. Hs. W. Löw, Zürich 3
 E. Zimmermann, Redaktor, Winterthur

Rechnungsrevisoren:

Ad. Tobler, Zürich 8 E. Weber, Zürich 7

Verwalter:

H. Boller, Zürich 4